

Bürgerversammlung 2013 8. Januar 2013

Guten Abend, liebe Marktheidenfelder!

Ich begrüße Sie herzlich zur Bürgerversammlung 2013 und freue mich, dass so viele gekommen sind. Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien ein gutes neues Jahr – Gesundheit, Zufriedenheit und Glück!

Besonders herzlich begrüße ich die **Neubürger** in unserer Stadt und lade sie ein zum nächsten Stadtrundgang am Samstag, den 26. Januar – Treffpunkt um 15 Uhr beim Fischerbrunnen am Marktplatz!

Es freut mich, die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates gut erholt und voller Tatendrang zu sehen – ich hoffe, es ist so. Herzlich begrüße ich die Architekten Armin Bauer und Hans Rittmannsperger der Planungsbüros RitterBauer Architekten und Rittmannsperger Architekten, die nachher ihre Standortanalyse für die neue Stadtbücherei vorstellen.

Von der Verwaltung sind anwesend: Frau Albert und die Herren Brand, Haberstumpf, Kirchner, Matschiner, Michalke und Riedel. Und zum Tagesordnungspunkt Stadtbücherei Frau Wunderlich, die Büchereileiterin mit ihrem Team.

Zum geplanten Ablauf der heutigen Bürgerversammlung:

- Informationen zur aktuellen Situation der Stadt
- Beantwortung der eingereichten Fragen
- Vorstellung der Standortanalyse für die Stadtbücherei
- Meinungsaustausch

Informationen

Im vergangenen Jahr hatten wir:

21 Sitzungen des Stadtrats
15 Sitzungen des Bauausschusses
22 Sitzungen der weiteren Ausschüsse

Die Bürgerbeteiligung in Marktheidenfeld wird dokumentiert durch:

18 Sitzungen der Beiräte und 21 Sitzungen der Projektgruppen Mainufergestaltung, Bürgerfest und Energiebewusstes Marktheidenfeld.

Mit Stand vom 31.12.2012 hatte die Stadt Marktheidenfeld 11.465 Einwohner (2011 waren es 11.507) – wir müssen deshalb alles tun, um unsere Stadt weiter attraktiv und anziehend zu gestalten.

77 Geburten und 139 Sterbefälle hatte unser Standesamt im vergangenen Jahr zu verzeichnen.

Das Einwohnermeldeamt registrierte 640 Wegzüge und 682 Zuzüge. 107 Ehen wurden geschlossen.

Damit komme ich direkt zum **Haushalt der Stadt Marktheidenfeld**. Wie bereits gewohnt, konnten Sie sich schon auf den Informationstafeln mit den wichtigsten Zahlen vertraut machen. Der ausgelegte Flyer zum Haushalt 2013 ist noch druckfrisch!

Die **wichtigsten Aussagen** zuerst:

Das Rathaus ist bezahlt, der Bauhof ist bezahlt, die Finanzierung unseres neuen Familien- und Erholungsbades Wonnemar ist mit 840.000 Euro pro Jahr vertraglich geregelt.

Seit dem Jahr 2010 haben wir **keine Kredite** mehr aufgenommen. Und – immer unter der Voraussetzung, dass wir keine Gewerbesteuereintrübe haben – werden wir bis zum Jahr 2016 auch keine Kredite benötigen, obwohl wir in jedem Jahr große Investitionen planen.

Wir haben in den letzten drei Jahren **Tilgungen** in Höhe von 1,2 Mio. Euro geleistet und geplant ist, bis 2016 weitere 2 Mio. zu tilgen.

Der **Schuldenstand** der Stadt beträgt aktuell - einschließlich des Eigenbetriebs Wasserwerk - rund 12,6 Millionen Euro.

Die **Rücklagen** betragen rund 12 Mio. Euro.

Unsere **Prokopfverschuldung** liegt zurzeit mit 833 Euro noch um 176 Euro über dem Landesdurchschnitt. (2013 - 788 €)

Eine berechtigte Frage deshalb:

Warum tilgen wir nicht mit den Rücklagen einfach die Schulden? Theoretisch wäre dann die Stadt völlig schuldenfrei.

Die Antwort:

Wie jeder von Ihnen, der einmal umgeschuldet hat, weiß, dass bei vorzeitiger Tilgung eine Vorfälligkeitsentschädigung anfällt. Durch die aktuell niedrigen Zinsen rechnet sich das nicht – und nur aus diesem Grund laufen die Kredite weiter.

Unsere wichtigsten **Einnahmequellen 2013:**

9.250.000 Mio. Euro Gewerbesteuer

5.401.000 Mio. Euro Anteil an der Einkommensteuer

1.696.500 Mio. Euro aus der Grundsteuer A und B

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir **einige** zahlungskräftige Gewerbebetriebe in unserer Stadt haben, die am Standort Marktheidenfeld investieren und viele Arbeitsplätze bieten.

Von den Gewerbesteuerereinnahmen muss die Stadt allerdings auch fast die Hälfte als Kreisumlage an den Landkreis Main-Spessart abführen. In diesem Jahr sind es rund 8,27 Mio. Euro, berechnet aus dem Jahr 2011.

Die größten Posten bei den **Ausgaben** sind hier zu sehen:

Die Personalausgaben machen mit rund 6,75 Millionen Euro den Hauptanteil aus, es folgen sogleich die Kreisumlage mit 8,27 Millionen Euro und die kalkulatorischen Kosten mit 5,19 Millionen Euro.

Zu den Personalkosten nur eine Anmerkung: die Stadt Marktheidenfeld unterhält fünf städtische Kindertagesstätten mit einem sehr guten Betreuungsangebot und qualifiziertem, pädagogischen Personal (ca. 50 Mitarbeiter). Das ist nur **eine der vielen Leistungen**, die wir für unsere Bürger vorhalten, damit u.a. auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich ist.

Nun wieder zurück zu den Ereignissen des Jahres 2012 und zur Bürgerbeteiligung:

Ein großer Erfolg war das **2. Bürgerfest**; die Projektgruppe hat beschlossen, dass es künftig alle 2 Jahre ein Bürgerfest geben wird.

Auf der Rothenbücher Wiese wurde nach den Vorschlägen des Jugendbeirates und unter Mitwirkung von Seniorenbeirat und Projektgruppe „Mainufergestaltung“ die Errichtung eines

Mehrgenerationen-Spielplatzes vom Stadtrat beschlossen. Die Planung wurde erstellt, die Regierung von Unterfranken hat im Rahmen der Städtebauförderung einen hohen Zuschuss in Aussicht gestellt. Die Einweihung ist für das Frühjahr 2013 geplant.

Für den gesamten **Mainkai** wurden durch die Arbeitsgruppe viele Vorschläge erarbeitet, im Stadtrat vorgetragen und dort eine Planung in Auftrag gegeben. Die Planungsvorschläge wurden öffentlich vorgestellt, von der Arbeitsgruppe nach Umsetzungsmöglichkeiten bewertet, die dann nach Verabschiedung im Stadtrat schrittweise erfolgen werden.

Die Projektgruppe „**Energiebewusstes Marktheidenfeld**“ arbeitet an einem Energiekonzept für die Stadt und hat sich ein Leitbild gegeben. (Leitsätze an der Stellwand!)

Seit Oktober hat jetzt auch Marktheidenfeld einen **Kulturweg: „Auf alten Wegen durch die Grafschaft“**.

Bei dieser Gelegenheit sage ich allen, die an der Ausarbeitung und am Gelingen des wunderschönen Eröffnungsfestes beteiligt waren, noch einmal ganz herzlich DANKE!

Die **Neumarkierung der Wanderwege** von Seiten des Naturpark Spessart ist inzwischen fertiggestellt. Die neuen Wanderkarten sind im Bürgerbüro erhältlich und finden regen Absatz.

Informationstafeln für die Wanderwege sind inzwischen aufgestellt:

- in Marktheidenfeld bei den Maradiesseen/Wonnemar
- in Marienbrunn „An den drei Eichen“
- und in Glasofen am Köhlerplatz

Das **Trinationale Jugendprojekt** „Eau-Wasser-Woda“ gemeinsam mit Bund Naturschutz und Städtepartnerschaftskomitee wurde nach drei Jahren mit Erfolg im Sommer 2012 in Pobiedziska abgeschlossen.

Die **Bürgerkulturstiftung** initiierte einen neuen Wettbewerb, den „Stern von Marktheidenfeld“ für die beste musikalische Parodie.

Ein wunderbarer „Dreiklang“ zum Buchillustrationspreis „Meefisch“ und zum Kunstpreis, den wir in diesem Jahr zum 8. Mal ausgelobt haben, 2012 mit dem Thema „Wechselbad“.

Weitere Ergebnisse des Jahres 2012 in Stichpunkten:

- Erweiterungsbau an der Grundschule;
- Ausbau zur Ganztagschule kann ab Schuljahr 2013/14 erfolgen
- Stundenkontingent für Schulsozialarbeit erhöht
- Einrichtung einer dritten Kinderkrippen-Gruppe
- Straßensanierung:
Blumenstraße, Heimstättenstraße, Teilbereich
Kreuzbergstraße, Baumhofstr./Am Maradies
- Photovoltaik-Anlagen auf Grafenschaftshalle Altfeld und Bürgerhaus
Marienbrunn
- Planung: Neubau Stadtbücherei mit Standortanalyse
- Wichtig für die ganze Stadt ist die **Entwicklung aller Feuerwehren** in Marktheidenfeld und ihre unbedingt notwendige gute Zusammenarbeit. Dazu gehört auch ein sinnvoller Ausbau der Feuerwehrrhäuser. Gemeinsam an einem Tisch haben wir mit allen Feuerwehren und der Förderstelle der Regierung von Unterfranken eine Prioritätenliste erstellt. Danach werden wir in der Reihenfolge Marienbrunn, Altfeld und Marktheidenfeld die Feuerwehrrhäuser sanieren oder neu bauen. Die ersten Planungsarbeiten laufen bereits. (Brand 31.12. in der Untertorstr.)

- „Stadtmarketing, Tourismus und Kultur“, seit 1. August ein neues Referat der Stadtverwaltung unter Leitung von Dipl. Kauffrau Inge Albert. In der Sitzung des Stadtrates vom 25.10.2012 hat sie ein erstes Konzept für ihre zukünftige Arbeit vorgestellt.

Ein Zitat vom amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Philip Kotler:

„Marketing ist die Kunst Chancen aufzuspüren, sie zu entwickeln und davon zu profitieren.“

- Das neue Familien- und Erholungsbad Wonnemar am Maradies wurde im Dezember 2012 eröffnet. Marktheidenfeld hat damit wieder ein Alleinstellungsmerkmal und als Mittelzentrum einen enorm wichtigen Standortfaktor vorzuweisen.

Wie heute schon erwähnt, müssen wir weiter alles tun, um unsere Stadt attraktiv, anziehend und damit konkurrenzfähig zu erhalten. Dazu gehören auch die Volkshochschule, die Stadtbücherei, das Musikinstitut, das Kulturzentrum Franck-Haus, die Bürgerkulturstiftung, das Jugendzentrum, alle Freizeiteinrichtungen, aber auch der Stadtbus.

Nun zu den wesentlichen Investitionen in diesem Jahr:

Die wichtigste davon ist wohl der Erweiterungsbau für unsere **Grundschule**. Wir sind uns im Stadtrat völlig einig, dass Bildung und qualitätsvolle Kinderbetreuung und Unterstützung bei der Familienarbeit in Marktheidenfeld Priorität Nummer 1 haben!

Planung und Neubau von **Feuerwehrrätehäusern**: Marienbrunn, Altfeld, Marktheidenfeld.

In der Kirchgasse, die noch zur Sanierung ansteht, wird ein **fußgängerfreundlicher Plattenbelag** eingebaut, sozusagen als Teststrecke.

Wenn er sich als geeignet erweist, werden wir künftig Zug um Zug „einen Plattenweg“ in die gepflasterten Straßen zur Verbesserung für die Fußgänger einbauen.

2013 wird die Stadt MAR zusammen mit dem Landkreis die **Ortsdurchfahrt der Kreisstraße in Marienbrunn** ausbauen.

Zur **Infrastruktur** gehört auch der DSL Ausbau, der in der Kernstadt noch dringend verbessert werden muss. Nachdem neue Richtlinien eine Förderung von bis zu 500.000 Euro in Aussicht stellen, haben wir den, für 2012 bereits eingestellten HH-Ansatz von 250.000 Euro, in den 2013 HH übertragen, um diese Förderung zu beantragen.

Nur zur Information: Die Sanierung der Alten Mainbrücke wird vermutlich 2015 beginnen, die Planung dafür wurde dem Stadtrat bereits vorgestellt. Die Brücke ist im Besitz der Bundesrepublik Deutschland, die auch die Kosten von ca. 10 Mio. Euro trägt, für die Stadt fallen glücklicherweise nur ca. 120.000 Euro für Treppenanlage und Straßenbeleuchtung an.

Wie Sie vielleicht in der Zeitung gelesen haben, müssen alle Pfeiler der Brücke für die heute üblichen großen Schubverbände aufprallsicher gemacht werden. Die Brücke wird deshalb Pfeiler für Pfeiler von Grund auf in ihrer Standfestigkeit erneuert. Damit die Schifffahrt möglichst wenig beeinträchtigt wird, bedeutet das, dass ein Brückenbogen nach dem anderen total saniert wird und die Schiffe in dieser Zeit „umgeleitet“ werden durch den nebenliegenden Bogen. Bei dieser Totalsanierung ist die Statik dieses Brückenbogens nicht gewahrt, deshalb ist es auch nicht möglich, dass Fußgänger die Brücke in dieser Zeit benutzen. Wir arbeiten daran, dass wir eine möglichst gute Lösung für die Fußgänger für diese Zeit finden.

Liebe Marktheidenfelder,

wir haben Grund zur Dankbarkeit. Von Katastrophen ist unsere Stadt im vergangenen Jahr verschont geblieben. Mein erster Dank gilt den Feuerwehren, dem Technischen Hilfswerk und den Rettungsorganisationen für ihren enormen Einsatz.

Ich danke herzlich allen, die sich in Kirchen, Hilfsorganisationen und Vereinen mit Herz und Hand für ihre Mitmenschen einsetzen,

allen, die in der Familienarbeit und Nachbarschaftshilfe meistens „unsichtbar“ ihren unverzichtbaren Einsatz für unser Gemeinwohl leisten,

allen, die als Mitglieder der Beiräte und Arbeitsgruppen mit für die gute Entwicklung unserer Stadt arbeiten,

allen Mitarbeitern der Stadt und meinen Kollegen und Kolleginnen im Stadtrat, die ehrenamtlich im vergangenen Jahr wieder ein unglaubliches Arbeitspensum bewältigt haben.

Liebe Mitbürger,

bitte arbeiten Sie auch 2013 weiter mit an unserem „Marktheidenfelder Weg“: Nachhaltig, vorausschauend und verantwortungsbewusst - und ohne Aktionismus!

Herzlichen Dank für's Zuhören!

- **Beantworten der eingereichten Fragen**
- **Standortanalyse Stadtbücherei (Rittmannsberger/Bauer)**
- **Meinungsaustausch**